

2/2007

# Info **LINE**

DAS MAGAZIN DER VERSICHERTEN DER BKK DEMAG KRAUSS-MAFFEI



## DEMAG KRAUSS-MAFFEI

[www.bkk-dkm.de](http://www.bkk-dkm.de)



Qualitätssicherung  
im Rahmen von  
**BKK MedPlus**

**Azubis fit in die Zukunft**

Kaiserschnitt – leichter  
Start ins Leben?





### Leichter Start ins Leben?

Werdende Mütter wollen heute lieber per Wunschkaiserschnitt entbinden. Die Angst vor Schmerzen lässt die natürliche Geburt immer mehr ins Abseits rücken.

6



### Zecken weiter auf dem Vormarsch

Wenig Frost beschert dem Blutsauger gute Überlebenschancen.

12

Vorwort	2
Impressum	3

#### InfoLine aktuell

■ Bundesweite Hautkampagne gestartet	8
■ Integrierte Versorgung: Verträge verbessern die Behandlungssituation betroffener Patienten	13
■ Aktuelles – kurz notiert	14
■ <b>BKKBeratungsService</b> vor Ort	15
■ BKK Starke Kids Erweiterte Vorsorgeleistungen für Kleinkinder in Bayern	18

#### BKK intern

■ Azubis fit in die Zukunft	4
■ Qualitätssicherung im Rahmen von BKK MedPlus	10
■ Sonderaktion mit Fitness Company	16
■ Fit für 2007 – Laufanfänger fast am Ziel	17



#### Gesundheit

■ Diskussion: Leichter Start ins Leben?	6
■ Die Grillsaison ist eröffnet	9
■ Zecken weiter auf dem Vormarsch	12
■ Bücherecke	19

## Impressum

**Herausgeber:**  
BKK DEMAG KRAUSS-MAFFEI  
Friedrich-Wilhelm-Str. 82 - 84  
47051 Duisburg  
Tel.: (0 180) 348 348 0  
Fax: (0 180) 348 348 600  
(je 0,09 €/Min. aus dem deutschen Festnetz)  
E-Mail: [info@bkk-dkm.de](mailto:info@bkk-dkm.de)  
Internet: [www.bkk-dkm.de](http://www.bkk-dkm.de)

**Verlag/Vertrieb:**  
WM Verlags- und Marketing GmbH  
45145 Essen  
Tel.: (02 01) 2 45 37-0

**Grafikdesign:**  
Werbeagentur werbstatt, 45145 Essen  
Detlef Kliebisch (Ltg.), Myriam Hermann,  
H.- Gerd Henke (Koordination)

**Redaktion:**  
Christine Pscherer, Stefan Rank,  
Tel.: (0 180) 348 348 348,  
Sabine Hannemann (WM Verlag)

**Schriftleitung:** Thekla Schönbroich

**Fotos:** photocase, Redaktion, djd

**Druck:** Bachem, Köln

Nachdrucke sind auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und Verleges gestattet und honorarpflichtig. Für mit Namen oder Namenszeichen gezeichnete Beiträge nur Übernahme der pressegesetzlichen Verantwortung.

## Diskussion

# Leichter Start ins Leben?

Werdende Mütter wollen heute lieber per Wunschkaiserschnitt entbinden. Die Angst vor Schmerzen lässt die natürliche Geburt immer mehr ins Abseits rücken. Kinder ja, Geburt nein, das sorgt für eine breite Diskussion. Der Kaiserschnitt hat kein Gesicht.

Victoria Beckham passte der Geburtstermin gut zwischen zwei Spieltermine ihres Mannes, dem Fußballspieler David Beckham. Wunschkaiserschnitt ist Trend. Die momentane Quote hat in Deutschland bereits 30 Prozent erreicht. Machen es sich angehende Mütter zu einfach, oder umgeht die Geburt per Skalpell tatsächlich geschickt den archaischen Vorgang der Geburt? In der internationalen Wissenschaft gibt es keine Studie, die die Risiken und Nutzen eines Kaiserschnitts ohne medizinische Indikation mit denen der natürlichen Geburt im Hinblick auf Kurz- und Langzeiteffekte für Mutter und Kind vergleicht und bewertet.

### Forschungsprojekt

Aktuell sorgt eine mutige Forschungsarbeit aus Österreich für großes Interesse, die 162 Kaiserschnitt-Mütter im Alter von 20 bis 77 Jahren zu ihren Erfahrungen befragt hat. Dabei wurden unter anderem die Erfahrungen bei der Operation, begleitende Komplikationen wie Stillen, Auffälligkeiten des Kindes, Mutter-Kind-Beziehung und die individuelle Auseinandersetzung mit dem Kaiserschnitt thematisiert.

Die Ergebnisse des Forschungsprojektes sind markant. Heute werden vermehrt Kaiserschnitte ohne dringende medizinische Indikation durchgeführt und bieten, so der Standpunkt von Hebammen, Gynäkologen, Ärztinnen und Therapeutinnen, genügend Grund für Diskussionen. Bereits

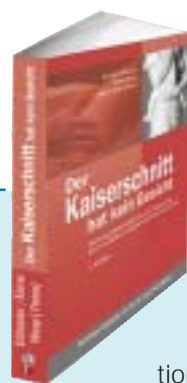


in den ersten Schwangerschaftswochen wird die Geburt bewusst mit einem Wunschkaiserschnitt geplant. Traumdaten wie 07.07.07 sind möglich, alles andere lässt sich wie auf Bestellung einrichten. Das Warten auf den neuen Erdenbürger scheint im OP-Saal bei Vollnarkose irgendwie entzaubert, denn der Kaiserschnitt hat kein Gesicht.

Bundesweit entbindet heute fast jede dritte Frau mit Kaiserschnitt – ein Viertel auf Wunsch – und belebt den Mythos von der leichten Geburt. Keine Wehen, keine Angst, keine Schmerzen, keine Kontrollverluste, keine Stuhl- oder Harninkontinenz nach der Geburt. Unter dem Strich: geringes Risiko für die werdende Mutter und das Baby?

## Medizinisch notwendig

Ausgenommen sind dabei notwendige Kaiserschnitte, die dann gemacht werden, wenn beispielsweise bei Mehrlingsgeburten die natürliche Geburt wegen einer Lageanomalie oder Steißlage zu Komplikationen führt. Nach stundenlangen Wehen kann die Geburt plötzlich still stehen oder eine Schwangerschaftsvergiftung droht.



Weitere Informationen zum Thema Schwangerschaft erhalten Sie im Internet unter [www.bbk-dkm.de](http://www.bbk-dkm.de) und zur österreichischen Forschungsarbeit „Der Kaiserschnitt hat kein Gesicht“ unter [www.kaiserschnittbuch.de](http://www.kaiserschnittbuch.de)

Kurzum: Lebensgefährliche Situationen für Mutter und Kind, die nur mit einem sofortigen (Not-)Kaiserschnitt bewältigt werden können.

Fragt man Hebammen nach einem Wunschkaiserschnitt, reagieren sie bisweilen allergisch, „denn man sollte Vor- und Nachteile bewusst gegeneinander abwägen“, so ihre Meinung. Die Schmerzen nach einem Kaiserschnitt seien anhaltender und langwieriger als nach einer natürlichen Geburt. Das Umsorgen des Babys nach der OP ist in den ersten Tagen kaum möglich. Neun Monate lang kann sich die werdende Mutter auf den Geburtstermin vorbereiten. Die Schwangerschaft, ihren Verlauf sowie die Vorbereitung auf die natürliche Geburt stehen im Zentrum der intensiven Schwangerenbetreuung, die in gynäkologischen Praxen und von Hebammen geleistet wird. Zusätzlich sorgen Programme der BKK DEMAG KRAUSS-MAFFEI wie „Hallo Baby“ und „BabyCare“ für die weitere Begleitung. Sprechen Sie uns an!

## Expertenmeinungen

„Wenn Gynäkologen und Hebammen früh genug Schwangere beraten und betreuen, finden wir gemeinsam den optimalen Weg, Ängste abzubauen. Spontangebärende erleben die Geburt aktiv. Die ersten Stunden danach sind für Mutter und Kind die intensivsten“, so die Expertenmeinung. Zu den Vorbereitungen gehören Kreißsaalbesuche, aber auch das Wissen um eine PDA, eine Spritze im unteren Bereich der Wirbelsäule, mit der sich der Wehenschmerz beinahe ausschalten lässt.



Gynäkologen führen weitere Argumente ins Feld, die die Diagnose Kaiserschnitt von medizinischer Seite beleuchtet. Die Naht am Uterus kann bei weiteren Schwangerschaften aufreißen. Mit Kaiserschnitt geborene Babys leiden zwei- bis viermal häufiger an einem Atemnotsyndrom, da bei dem vorverlegten Geburtstermin die Lungen noch nicht in Höchstform sind. Der Weg durch den Geburtskanal presst das Fruchtwasser aus den Lungenflügeln. Oftmals scheint die Mutter-Kind-Bindung problematisch. Frisch gebackene Mütter wie Heidi Klum berichten hingegen, dass sie sich an Schmerzen bei der natürlichen Geburt nicht mehr erinnern können. Verantwortlich dafür sind, so die Neurobiologen, das Bindungshormon Prolaktin und das Liebeshormon Oxytocin, die als ‚seelisches Löschprogramm‘ die Anstrengungen der Geburt einfach vergessen lassen.

## Sectio caesarea

Angeblicher Namensgeber ist Gaius Julius Caesar (110-44 v. Chr.) Ob seine Mutter tatsächlich per Kaiserschnitt entbunden hat, wird heute bezweifelt. 2006 wurden bundesweit über 680.000 Babys lebend geboren. Die Statistik schweigt über Spontangeburt, medizinische Indikation und Wunschkaiserschnitt.